

MASCHINENLESBARES CODEBUCH - ZA NR. 0996

STRUKTURANALYSE DER SCHULE
(DIREKTORENBEFragung)

PROJEKTLEITUNG:

H. J. HUMMELL, M. KLEIN, M. WIEKEN-MAYSER,
R. ZIEGLER

ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN
BACHEMER STR.40
D-5000 KÖLN 41
TEL.: 0221 - 47 694-0

Strukturanalyse der Schule (Direktorenbefragung)
ZA-NR. 0996 Zugang: C ZA-KAT. 55

Erhebungszeitraum
Dezember 1969 bis Januar 1970

Primärforscher
H. J. Hummell, M. Klein, M. Wieken-Mayser, R. Ziegler,
Forschungsinstitut für Soziologie der Universität zu Köln

Datenerhebung
Forschungsinstitut für Soziologie der Universität zu Köln

Inhalt
Die Erziehungssituation in der Schule und
Schulexperimente aus der Sicht der Schuldirektoren.
Regionaldaten des Einzugsgebiets der Schule.
Themen: Besonderheiten der Schule; angewandtes
Bildungskonzept der Schule; durchgeführte
Schulexperimente und Einstellung zu Schulexperimenten;
Existenz von Neigungsgruppen, Schülerzeitung und
Schülermitverantwortung; Durchführung von schulischen
Veranstaltungen; zahlenmäßige Entwicklung der
Schülerzahl; Charakterisierung des Einzugsgebiets;
Kenntnis der sozialen Zusammensetzung der Schülerschaft;
dominante Schichtungsgruppe in der Schülerpopulation;
Schwierigkeiten bei der materiellen Ausstattung der
Schule wie z. B. fehlende Räumlichkeiten und
Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerplanstellen;
Ausbildung von Referendaren; Einstellung zur zunehmenden
Politisierung der Schüler; Art der durch die
Schülerschaft durchgeführten politischen Aktionen.
Zusätzlich verkodet wurden folgende Regionaldaten:
Relativer Schulbesuch bzw. Gymnasialbesuch in der Region;
Anteil der unselbst ständig Beschäftigten; Anteil der im
primären, sekundären und tertiären Bereich Beschäftigten;
Konfessionszugehörigkeit; Index des
Bruttoinlandsproduktes; Bevölkerungsdichte; Kreiskenn-
ziffer.

Grundgesamtheit und Auswahl
Untersuchungsgebiet: Nordrhein-Westfalen
Mehrstufige Auswahl von Direktoren an Gymnasien.

Erhebungsverfahren
Mündliche Befragung mit nicht-standardisiertem Fragebogen

Datensatz
Anzahl der Einheiten: 68
Anzahl der Variablen: 147
Anzahl der Karten: 5
Einfachlochung
OSIRIS, SPSS

Weitere Hinweise
Im Rahmen des Projekts wurden auch die Schüler
(ZA-Studien-Nr. 0600) sowie die Eltern (ZA-Studien-Nr.
0639) und die Lehrer ZA-Studien-Nr. 0640) befragt.

Zur Beachtung bei Veröffentlichungen

Alle Forschungsarbeiten, die sich auf vom ZENTRALARCHIV bereitgestellte Daten beziehen, sollten sich an nachstehender Zitierweise orientieren. Die jeweils zutreffenden Angaben sollten entsprechend eingesetzt werden:

Die Daten (und Tabellen), die in diesem Beitrag (Buch, Artikel, Manuskript) benutzt werden, wurden (zum Teil) vom ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG, Universität zu Köln, zugänglich gemacht. Die Daten für die Studie ... (Titel der Studie) wurden erhoben von ... (Name(n) der Forscher und des Instituts der Primärforschung). Sie wurden vom ZENTRALARCHIV FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG (ZA) für die Analyse aufbereitet und dokumentiert. Weder die vorgenannten Personen und Institute noch das ZENTRALARCHIV tragen irgendeine Verantwortung für die Analyse oder Interpretation der Daten in diesem Beitrag..

Um einen Überblick über die tatsächliche Benutzung unseres Institutes zu erhalten, bitten wir außerdem um Überlassung von zwei Forschungsberichten aus jedem Projekt, das auf Bestände des ZENTRALARCHIVs zurückgreift. Die Berichte sollten dem ZENTRALARCHIV spätestens einen Monat nach Fertigstellung zugehen.

Erläuterungen

- <1> Jeder Frageinheit der Studie ist eine Variablen- und eine Referenznummer eindeutig zugeordnet.
- <2> Die maximal 24-stellige Etikette der Variablen stellt den semantischen Bezug her zwischen dem Codebuch und der OSIRIS- bzw. SPSS-Systemdatei.
- <3> In den Feldern FW1 und FW2 werden die fehlenden Werte ausgewiesen.
"FW1" gibt einen explizit definierten einzelnen Wert an.
"FW2" definiert einen Wertebereich. Alle Werte, die größer oder gleich der angegebenen Zahl sind, liegen in dem Bereich der fehlenden Werte.
Wenn keine Zahlen angegeben sind, sind für die betreffende Variable keine fehlenden Werte (FW1 und/oder FW2) definiert.
- <4> "POSITION" gibt an, an welcher Stelle die betreffende Variable im OSIRIS-Datensatz beginnt.
"FELDLÄNGE" beschreibt die Anzahl der Stellen der betreffenden Variable.
- <5> "KARTE" und "SPALTE" beschreiben die Position der Variablen im card-image-Datensatz (jeweils 80-stellige Sätze im Lochkartenformat) der Studie.
- <6> An dieser Stelle steht der vollständige Fragetext aus den Originalunterlagen der Studie, einschließlich der Intervieweranweisungen oder sonstiger Kommentare. Die Notation bleibt soweit wie möglich erhalten.
Umstrukturierungen des Codeplans und damit auch Veränderungen der Textabfolge werden in einzelnen Fällen vorgenommen und dienen der leichteren Handhabung der Daten für Analysezwecke.
- <7> Die Archivkommentare, Hinweise des Bearbeiters der Studie für den Benutzer, stehen in spitzen Klammern < > vornehmlich an dieser Stelle. Wenn sie im Bereich der Frage- oder Antworttexte erforderlich werden, sind sie durch diese Klammern gekennzeichnet.
- <8> Hier stehen die explizit im Datensatz vorhandenen Codepositionen der einzelnen Antwortkategorien. Die Codewerte gelten sowohl für die Positionsangabe <4> als auch für die Karten- und Spaltenangabe <5> im Kopf der Variablen.
- <9> Die Antworttexte werden aus den Originalunterlagen entnommen. Falls eine Umstrukturierung des Codeplanes erforderlich war, werden die Antworttexte ergänzt bzw. neue hinzugefügt.
- <10> Die absoluten Häufigkeiten beziehen sich auf die Fallzahl im ungewichteten Datensatz.
- <11> Die prozentualen Häufigkeiten an dieser Stelle beziehen sich auf die ungewichtete Gesamtzahl der Fälle.
- <12> Die prozentualen Häufigkeiten an dieser Stelle errechnen sich auf der Basis der analysefähigen ungewichteten Gesamtheit, d.h. die Gesamtzahl der Fälle wird um die Anzahl der Fälle vermindert, auf die die Bedingungen der fehlenden Werte FW1 und FW2 zutreffen.
- <13> "DEZ.STELLEN" gibt die Anzahl der für diese Variable definierten Dezimalstellen an.
"MEHRFACHNENN.: n" gibt die Anzahl der Nennungen auf eine Frage an, die im Codebuch zu einer Variablen zusammengefaßt sind. Im Datensatz hingegen sind die Mehrfachnennungsvariablen einzeln vorhanden und ansprechbar. In der Dokumentation kommt die Zusammenfassung der Variablen dadurch zum Ausdruck, daß die absoluten Häufigkeiten auf der Ebene der einzelnen Antwortkategorien über alle definierten Nennungen addiert werden. Dadurch wächst die Basis, auf der sich die relativen Häufigkeiten <11> im Codebuch errechnen, auf ein n-faches der Grundgesamtheit.

V1 ZA-STUDIENNUMMER Ref.Nr.: 1

Position: 1
Länge: 4

ZA- STUDIENNUMMER 0996

V2 DATENTYP Ref.Nr.: 2

Position: 5
Länge: 1

DATENTYP

	Ungewichtet Abs.	%
5. DIREKTORIUM- INTERVIEWS	68	100.00
	68	100.00

V3 NUMMER DER SCHULE Ref.Nr.: 3

Position: 6
Länge: 2

NUMMER DER SCHULE

V4 INTERVIEWPARTNER Ref.Nr.: 4

Position: 8 FW1: 9
Länge: 1

WER WURDE INTERVIEWT?

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 66
1. DIREKTOR	50	73.53	75.76
2. STELLVERTRETER	11	16.18	16.67
3. DIREKTOR UND STELLVERTRETER	4	5.88	6.06
4. SONSTIGE	1	1.47	1.52
9. KA	2	2.94	.
	68	100.00	100.00

V5 POSTLEITZAHL SCHULORT Ref.Nr.: 5

Position: 9
Länge: 4

POSTLEITZAHL DES SCHULORTS

V6	SCHULFORM	Ref.Nr.: 6
-----------	------------------	-------------------

Position: 13
Länge: 1

SCHULFORM

		Ungewichtet	Abs.	%
1.	JUNGENSCHULE	20	29.41	
2.	MAEDCHENSCHULE	22	32.35	
3.	KOEDUKATIONSSCHULE	19	27.94	
4.	JUNGENSCHULE MIT MAEDCHEN	6	8.82	
5.	MAEDCHENSCHULE MIT JUNGEN	1	1.47	
		68	100.00	

V7	ZAHL ZUEGE 10.SCHULJAHR	Ref.Nr.: 7
-----------	--------------------------------	-------------------

Position: 14
Länge: 1

ANZAHL DER ZUEGE 10. SCHULJAHR

		Ungewichtet	Abs.	%
1.	EIN ZUG 10. SCHULJAHR	15	22.06	
2.	ZWEI ZUEGE 10. SCHULJAHR	18	26.47	
3.	DREI ZUEGE 10. SCHULJAHR	21	30.88	
4.	VIER ZUEGE 10. SCHULJAHR	9	13.24	
5.	FUENF ZUEGE 10. SCHULJAHR	5	7.35	
		68	100.00	

V8	SCHULZWEIGE 1.ZUG	Ref.Nr.: 8
-----------	--------------------------	-------------------

Position: 15 FW1: 9
Länge: 1

SCHULZWEIGE DER ZUEGE 1. ZUG

		Ungewichtet	%	% N=
		Abs.	%	68
1.	NEUSPRACHLICH	35	51.47	51.47
2.	ALTSPRACHLICH	16	23.53	23.53
3.	MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICH	7	10.29	10.29
4.	AUFBAUGYMNASIUM	8	11.76	11.76
5.	GYMNASIUM FUER FRAUENBILDUNG	0		
6.	GYMNASIUM FUER SOZIALWESEN	1	1.47	1.47
7.	KURSSYSTEM	1	1.47	1.47
9.	TRIFFT NICHT ZU	0		
		68	100.00	100.00

V9 SCHULZWEIGE 2.ZUG Ref.Nr.: 9

Position: 16 FW1: 0
 Länge: 1

SCHULZWEIGE DER ZUEGE 2. ZUG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 53
1.	NEUSPRACHLICH	23	33.82	43.40
2.	ALTSPRACHLICH	6	8.82	11.32
3.	MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICH	8	11.76	15.09
4.	AUFBAUGYMNASIUM	6	8.82	11.32
5.	GYMNASIUM FUER FRAUENBILDUNG	6	8.82	11.32
6.	GYMNASIUM FUER SOZIALWESEN	3	4.41	5.66
7.	KURSSYSTEM	1	1.47	1.89
0.	KEINE ZWEITE NENNUNG	15	22.06	.
		68	100.00	100.00

V10 SCHULZWEIGE 3.ZUG Ref.Nr.: 10

Position: 17 FW1: 0
 Länge: 1

SCHULZWEIGE DER ZUEGE 3. ZUG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 35
1.	NEUSPRACHLICH	8	11.76	22.86
2.	ALTSPRACHLICH	0		
3.	MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICH	12	17.65	34.29
4.	AUFBAUGYMNASIUM	7	10.29	20.00
5.	GYMNASIUM FUER FRAUENBILDUNG	7	10.29	20.00
6.	GYMNASIUM FUER SOZIALWESEN	1	1.47	2.86
7.	KURSSYSTEM	0		
0.	KEINE DRITTE NENNUNG	33	48.53	.
		68	100.00	100.00

V11 SCHULZWEIGE 4.ZUG Ref.Nr.: 11

Position: 18 FW1: 0
 Länge: 1

SCHULZWEIGE DER ZUEGE 4. ZUG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 14
1.	NEUSPRACHLICH	1	1.47	7.14
2.	ALTSPRACHLICH	0		
3.	MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICH	4	5.88	28.57
4.	AUFBAUGYMNASIUM	1	1.47	7.14
5.	GYMNASIUM FUER FRAUENBILDUNG	7	10.29	50.00
6.	GYMNASIUM FUER SOZIALWESEN	1	1.47	7.14
7.	KURSSYSTEM	0		
0.	KEINE VIERTE NENNUNG	54	79.41	.
		68	100.00	100.00

V12	SCHULZWEIGE 5.ZUG	Ref.Nr.: 12
------------	--------------------------	--------------------

Position: 19 FW1: 0
Länge: 1

SCHULZWEIGE DER ZUEGE 5. ZUG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 5
1.	NEUSPRACHLICH	0		
2.	ALTSPRACHLICH	0		
3.	MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICH	0		
4.	AUFBAUGYMNASIUM	0		
5.	GYMNASIUM FUER FRAUENBILDUNG	5	7.35	100.00
6.	GYMNASIUM FUER SOZIALWESEN	0		
7.	KURSSYSTEM	0		
0.	KEINE FUENFTE NENNUNG	63	92.65	.
		68	100.00	100.00

V13	INTERVIEWTE ZUEGE 1.N	Ref.Nr.: 13
------------	------------------------------	--------------------

Position: 20 FW1: 9
Länge: 1

INTERVIEWTE ZUEGE 1. NENNUNG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 68
1.	ZUG V8 INTERVIEWT	53	77.94	77.94
2.	ZUG V9 INTERVIEWT	13	19.12	19.12
3.	ZUG V10 INTERVIEWT	2	2.94	2.94
4.	ZUG V11 INTERVIEWT	0		
5.	ZUG V12 INTERVIEWT	0		
9.	TRIFFT NICHT ZU	0		
		68	100.00	100.00

V14	INTERVIEWTE ZUEGE 2.N	Ref.Nr.: 14
------------	------------------------------	--------------------

Position: 21 FW1: 0
Länge: 1

INTERVIEWTE ZUEGE 2. NENNUNG

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 53
1.	ZUG V8 INTERVIEWT	0		
2.	ZUG V9 INTERVIEWT	25	36.76	47.17
3.	ZUG V10 INTERVIEWT	16	23.53	30.19
4.	ZUG V11 INTERVIEWT	10	14.71	18.87
5.	ZUG V12 INTERVIEWT	2	2.94	3.77
0.	KEINE ZWEITE NENNUNG	15	22.06	.
		68	100.00	100.00

V15 ANZAHL DER SCHUELER

Ref.Nr.: 15

Position: 22
Länge: 4

ANZAHL DER SCHUELER (NUMERISCH)

V16 SCHULTRAEGER

Ref.Nr.: 16

Position: 26
Länge: 1

SCHULTRAEGER

		Ungewichtet Abs.	%
1.	OEFFENTLICH	49	72.06
2.	KATHOLISCH	13	19.12
3.	EVANGELISCH	2	2.94
4.	PRIVAT	4	5.88
		<hr/>	<hr/>
		68	100.00

V17 SCHULTYP

Ref.Nr.: 17

Position: 27
Länge: 2

SCHULTYP

		Ungewichtet Abs.	%
11.	NEUSPRACHLICH	9	13.24
12.	ALTSPRACHLICH	2	2.94
13.	MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICH	3	4.41
14.	AUFBAUGYMNASIUM	6	8.82
15.	GYMNASIUM FUER FRAUENBILDUNG	0	
16.	GYMNASIUM FUER SOZIALWESEN	0	
17.	KURSSYSTEM	0	
21.	NEU UND ALT	8	11.76
22.	NEU UND MAT- NAT.	8	11.76
23.	NEU UND AUFBAU	5	7.35
24.	NEU UND GFB	11	16.18
25.	NAT UND AUFBAU	2	2.94
26.	MAT UND GFB	1	1.47
27.	GFB UND SOZIALWESEN	1	1.47
31.	NEU UND ALT UND MAT.	3	4.41
32.	NEU UND MAT. UND AUFBAU	3	4.41
33.	NEU UND MAT. UND GFB	3	4.41
34.	NEU UND GFB UND SOZIALWESEN	1	1.47
41.	NEU UND ALT UND GFB UND SOZIALWESEN	1	1.47
42.	NEU UND MAT. UND GFB UND SOZIALWESEN	1	1.47
		<hr/>	<hr/>
		68	100.00

V18 BESONDERHEITEN D SCHULE Ref.Nr.: 18

Position: 29 FW1: 9
 Länge: 1

F.1 KOENNEN SIE UNS BITTE ZUNAECHST EINMAL GANZ ALLGEMEIN
 EINIGES DARUEBER SAGEN, WAS FUER DIESE SCHULE BESONDERS HER-
 VORGEHOBEN WERDEN SOLLTE?

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 66
1.	AUSSCHLIESSLICH PARTIKULARISTISCH (D.H. AUF SPEZIFISCHE GEGEBENHEITEN DIESER SCHULE BEZOGEN: GRUENDUNGSJAHRE, SCHULZWEIGE, KOEDUKATION ETC.)	15	22.06	22.73
2.	VORWIEGEND PARTIKULARISTISCH, ABER EINIGE UNIVERSALISTISCHE ANGABEN	27	39.71	40.91
3.	VORWIEGEND UNIVERSALISTISCH (D.H. DARSTELLUNG DER BESONDERHEIT IN ALLGEMEINEN KATEGORIEN: KONFESSIONELLE PROGRAMME, PAEDAGOGISCHE PROGRAMME)	24	35.29	36.36
9.	KA	2	2.94	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		68	100.00	100.00

V19 DIMENSION BESONDERHEITEN Ref.Nr.: 19

Position: 30 FW1: 0
 Länge: 1 FW2: 9

F.1(A) DIMENSION DER BESONDERHEITEN
 (ERSTE UND ZWEITE NENNUNG)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.1>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 74
1.	PAEDAGOGISCH - SOZIALPOLITISCH	23	16.91	31.08
2.	HISTORISCH - ORGANISATORISCH	33	24.26	44.59
3.	HISTORISCH - REGIONAL	18	13.24	24.32
9.	KA	0		
0.	TNZ (CODE 1 ODER 9 IN F.1; KEINE ZWEITE NENNUNG)	62	45.59	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		136	100.00	100.00

V20 BILDUNGSKONZEPTION Ref.Nr.: 20

Position: 32 FW1: 9
 Länge: 1

F.2 KOENNEN SIE VIELLEICHT ETWAS NAEHER AUSFUEHREN, WELCHE BILDUNGSKONZEPTION HIER AN DER SCHULE (BESONDERS VON IHNEN) VERFOLGT WIRD?

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 66
1.	AUSSCHLIESSLICH PAEDAGOGISCHE PROGRAMMATIK	26	38.24	39.39
2.	PAEDAGOGISCHE PROGRAMMATIK UND ERLAEUTERUNG VON SCHULFORM UND SCHULORGANISATION	13	19.12	19.70
3.	AUSFUEHRUNGEN ZU EINZELASPEKTEN ANSTELLE EINER PROGRAMMATIK: "ERZIEHUNG, STATT WISSENSVERMITTLUNG", "BESSERUNG DES SCHUELER- LEHRER- VERHAELTNISSES", "UEBERKONFESSIONELLER RELIGIONSUNTERRICHT", "KOE- DUKATION"	9	13.24	13.64
4.	VERWEIS AUF SCHULFORM, FAECHER, SCHULORGANISATION UND/ ODER PROGRAMMATIK NUR I.S. VON "GANZ NORMAL, WIE LEHRPLAN, WIE UEBERALL"	18	26.47	27.27
9.	KA	2	2.94	.
		<u>68</u>	<u>100.00</u>	<u>100.00</u>

V21 PROGRAMMATIK BILDUNG Ref.Nr.: 21

Position: 33 FW1: 0
 Länge: 1 FW2: 9

F.2(1) PROGRAMMATISCHE ANGABEN ZUR BILDUNGSKONZEPTION (ERSTE UND ZWEITE NENNUNG)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.2>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 47
1.	KONFESSIONELL ORIENTIERTE PAEDAGOGIK	8	5.88	17.02
2.	SOZIALPOLITISCHE PROGRAMME: CHANCENGLEICHHEIT/ ABI- TURIENTENPRODUKTION ETC.	4	2.94	8.51
3.	SOZIALPOLITISCHE PROGRAMME: BEGABTENFOERDERUNG, AUS- LESE ETC.	2	1.47	4.26
4.	PHILOSOPHISCHE DOKTRIN (RATIONALISMUS, HUMANISMUS, WISSENSCHAFTSORIENTIERUNG ETC.)	20	14.71	42.55
5.	STAATSBUEERGERLICHE WERTE (TOLERANZ, SELBSTBESTIM- MUNG, PLURALISMUS)	9	6.62	19.15
6.	ALLGEMENE MENSCHLICHE WERTE (GEBORGENHEIT, ZUFRIE- DENHEIT, KAMERADSCHAFT, GESELLSCHAFTSBILDUNG)	4	2.94	8.51
9.	KA	0		
0.	TNZ (CODE 3 ODER 4 IN F.2; KEINE ZWEITE NENNUNG)	89	65.44	.
		<u>136</u>	<u>100.00</u>	<u>100.00</u>

V22 CHARAKTERISTIK:GRUPPEN Ref.Nr.: 22

Position: 35 FW1: 9
 Länge: 1

F.2(3) CHARAKTERISTIK DER SCHULE DURCH BESTIMMTE GRUPPEN

(ANTWORTEN ZU F.1 UND F.2)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.1 UND F.2>

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.		23
1.	SCHUELERSCHAFT	6	8.82	26.09
2.	SCHUELER- LEHRER- VERHAELTNIS	7	10.29	30.43
3.	LEHRER- ELTERN- VERHAELTNIS	3	4.41	13.04
4.	LEHRERKOLLEGIUM	7	10.29	30.43
9.	KA	45	66.18	.
		68	100.00	100.00

V23 CHARAKTERISTIK:PRESTIGE Ref.Nr.: 23

Position: 36 FW1: 9
 Länge: 1

F.2(4) CHARAKTERISTIK DER SCHULE DURCH PRESTIGEWERT

(ANTWORTEN ZU F.1 UND F.2)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.1 UND F.2>

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.		4
1.	DURCH ALTER UND TRADITION	1	1.47	25.00
2.	DURCH HOHES LEISTUNGSNIVEAU	3	4.41	75.00
9.	KA	64	94.12	.
		68	100.00	100.00

V24 CHARAKTERISTIK:TRADITION Ref.Nr.: 24

Position: 37 FW1: 9
 Länge: 1

F.2(5) CHARAKTERISTIK DER SCHULE DURCH TRADITION OHNE PRESTI-
 GEWERTUNG (Z.B. KLOSTERSCHULE)

(ANTWORTEN ZU F.1 UND F.2)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.1 UND F.2>

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.		46
1.	JA	30	44.12	65.22
2.	NEIN	16	23.53	34.78
9.	KA	22	32.35	.
		68	100.00	100.00

V25 CHARAKT:ANDERE SCHULEN Ref.Nr.: 25

Position: 38 FW1: 9
 Länge: 1

F.2(6) CHARAKTERISTIK DURCH BEZUG AUF ANDERE SCHULEN

(ANTWORTEN ZU F.1 UND F.2)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.1 UND F.2>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 20
1.	ALS LEISTUNGSKONKURRENZ	2	2.94	10.00
2.	KOOPERATION, CURRICULAR	0		
3.	KOOPERATION, EXTRA- UND CO- CURRICULAR	14	20.59	70.00
4.	KOOPERATION BEI SCHUELER- SELEKTION UND SCHUELER- FOERDERUNG (UEBERNAHME, VERWEIS)	4	5.88	20.00
9.	KA	48	70.59	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		68	100.00	100.00

V26 CHARAKT:KONFESSTRADITION Ref.Nr.: 26

Position: 39 FW1: 9
 Länge: 1

F.2(7) CHARAKTERISTIK DER SCHULE DURCH KONFESSIONELLE TRADI-
TION

(ANTWORTEN ZU F.1 UND F.2)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.1 UND F.2>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 21
1.	EVANGELISCHE TRADITION	4	5.88	19.05
2.	KATHOLISCHE TRADITION	13	19.12	61.90
3.	UEBERKONFESSIONELL EXPLIZIT ("CHRISTLICHES WELT- BILD") UND BEWUSST NEUTRAL	4	5.88	19.05
9.	KA	47	69.12	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		68	100.00	100.00

V27 CHARAKT:KONFESS ZUSAMMEN

Ref.Nr.: 27

Position: 40 FW1: 9
Länge: 1

F.2(8) CHARAKTERISTIK DER SCHULE DURCH KONFESSIONELLE ZUSAMMENSETZUNG

(ANTWORTEN ZU F.1 UND F.2)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.1 UND F.2>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 10
1.	MEHR EVANGELISCH ALS KATHOLISCH	3	4.41	30.00
2.	MEHR KATHOLISCH ALS EVANGELISCH	6	8.82	60.00
3.	KATHOLISCH/ EVANGELISCH AUSGEGLICHEN	1	1.47	10.00
9.	KA	58	85.29	.
		68	100.00	100.00

V28 BILDUNGDISKUSSION KOLLEGIUM

Ref.Nr.: 28

Position: 41 FW1: 9
Länge: 1

F.2(A) WIRD IM KOLLEGIUM OEFTER EINE DISKUSSION UEBER BILDUNGSKONZEPTION GEFUEHRT? GIBT ES IM KOLLEGIUM AUCH ANDERE ANSICHTEN?

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.2>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 57
1.	ES GIBT KEINE DISKUSSION (KATEGORISCHE AUSSAGE)	12	17.65	21.05
2.	KEINE DISKUSSION NOTWENDIG, WEIL HOMOGENITAET	9	13.24	15.79
3.	ES GIBT DISKUSSIONEN, KEINE WEITERE ERLAEUTERUNG	13	19.12	22.81
4.	ES GIBT DISKUSSIONEN, DISKUSSIONSGEGENSTAND GENANNT	19	27.94	33.33
5.	ES GIBT DISKUSSIONEN, AUSEINANDERSETZUNGEN UND KONFLIKTE	4	5.88	7.02
9.	KA	11	16.18	.
		68	100.00	100.00

V29 ZWEIG BESONDRE BEDEUTUNG Ref.Nr.: 29

Position: 42 FW1: 8
 Länge: 1 FW2: 9

F.2(B) WIRD EINEM ZWEIG HIER AN DER SCHULE BESONDRE BEDEUTUNG BEIGEMESSEN? WELCHEM?
 F.2B(1) ZWEIG MIT BESONDERER BEDEUTUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.2>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 46
1.	DOMINANTER ZWEIG ODER (FALLS NUR EIN ZWEIG) DOMINANTES FACH	29	42.65	63.04
2.	ALLE GLEICH	16	23.53	34.78
3.	EMPHATISCHE ABLEHNUNG VON DIFFERENZIERUNG	1	1.47	2.17
8.	TRIFFT NICHT ZU, DA SCHULE NUR EINEN ZWEIG; DIREKTOR NENNT KEIN DOMINANTES FACH	6	8.82	.
9.	KA	16	23.53	.
		<u>68</u>	<u>100.00</u>	<u>100.00</u>

V30 DOMINANTER ZWEIG Ref.Nr.: 30

Position: 43 FW1: 0
 Länge: 2

F.2B(2) (FALLS ZWEIG AN DER SCHULE BESONDRE BEDEUTUNG BEIGEMESSEN WIRD) DOMINANTER ZWEIG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.2(B)>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 29
1.	NEUSPRACHLICHER ZWEIG	6	8.82	20.69
2.	ALTSPRACHLICHER ZWEIG	2	2.94	6.90
3.	MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICHER ZWEIG	4	5.88	13.79
4.	AUFBAUGYMNASIUM	6	8.82	20.69
5.	GYMNASIUM FUER FRAUENBILDUNG	4	5.88	13.79
6.	SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ZWEIG	1	1.47	3.45
7.	KURSSYSTEM	0		
8.	NENNUNG EINZELNER FAECHER	5	7.35	17.24
9.	MUSISCHER ZWEIG	1	1.47	3.45
0.	TNZ (CODE 2, 3, 8, 9 IN F.2B(1))	39	57.35	.
		<u>68</u>	<u>100.00</u>	<u>100.00</u>

V31 SCHULEXPERIMENTE

Ref.Nr.: 31

Position: 45 FW1: 9
Länge: 1

F.2(C) WELCHE SCHULEXPERIMENTE WERDEN DURCHGEFUEHRT?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 65
1.	KEINE EXPERIMENTE	35	51.47	53.85
2.	JA, WENIGE	21	30.88	32.31
3.	JA, VIELE	9	13.24	13.85
9.	KA	3	4.41	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		68	100.00	100.00

V32 BEWERTUNG EXPERIMENTE

Ref.Nr.: 32

Position: 46 FW1: 9
Länge: 1

F.2C(1) (WENN KEINE SCHULEXPERIMENTE DURCHGEFUEHRT WERDEN):
WUERDEN SIE ES BEGRUESSEN, WENN AN IHRER SCHULE SCHULEXPERI-
MENTE DURCHGEFUEHRT WERDEN? (WELCHER ART SOLLTEN DIESE SEIN,
UND WESHALB KAM ES NOCH NICHT DAZU?)
(HIER AUCH BEFRAGTE, DIE BEI F.2(C) CODE 2 ODER 3 HATTEN, D.
H. FILTER WURDE BEI INTERVIEW- DURCHFUEHRUNG NICHT EINGEHAL-
TEN)

		Ungewichtet Abs.	%	N= 55
1.	NEGATIV	2	2.94	3.64
2.	TEILS/ TEILS (BEI INTERESSE, WEGEN PERSONAL- UND RAUMMANGEL NICHT MOEGlich, VIELLEICHT SPAETER, NICHT MOEGlich, WEIL SCHLECHTE VERKEHRSVERBINDUN- GEN DER SCHUELER)	17	25.00	30.91
3.	POSITIV OHNE SPEZIFIZIERUNG DER GEWUENSCHTEN EXPERI- MENTE (F.2(C), CODE 1) BZW. DURCHGEFUEHRTEN EXPERI- MENTE (F.2(C), CODE 2 ODER 3)	4	5.88	7.27
4.	POSITIV MIT SPEZIFIZIERUNG DER GEWUENSCHTEN EXPERI- MENTE (F.2(C), CODE 1) BZW. DURCHGEFUEHRTEN EXPERI- MENTE (F.2(C), CODE 2 ODER 3)	32	47.06	58.18
9.	KA	13	19.12	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		68	100.00	100.00

V33 NEIGUNGSGRUPPEN

Ref.Nr.: 33

Position: 47 FW1: 0
Länge: 1F.2(D) WELCHE NEIGUNGSGRUPPEN BESTEHEN HIER AN DER SCHULE,
UND WELCHE BEDEUTUNG WIRD IHNEN BEIGEMESSEN?
(ERSTE BIS DRITTE NENNUNG)

		Ungewichtet Abs.	%	N= 136
1.	KEINE	27	13.24	19.85
2.	MUSIK	23	11.27	16.91
3.	BILDENDE KUNSTE	6	2.94	4.41
4.	THEATER	13	6.37	9.56
5.	LITERATUR	1	0.49	0.74
6.	SPRACHEN	11	5.39	8.09
7.	TECHNIK/ NATURWISSENSCHAFTEN	6	2.94	4.41
8.	SONSTIGE: 1. HILFE, RECHTSKUNDE, FOTOGRAFIE	14	6.86	10.29
9.	SPORT	35	17.16	25.74
0.	KA; KEINE ZWEITE BZW. DRITTE NENNUNG	68	33.33	.
		204	100.00	100.00

V34 SCHUELERZEITUNG

Ref.Nr.: 34

Position: 50 FW1: 9
Länge: 1

F.2D(1) GIBT ES AN DIESER SCHULE EINE SCHUELERZEITUNG?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 62
1.	NEIN	19	27.94	30.65
2.	JA, SCHULORIENTIERTE (SCHULZEITUNG)	3	4.41	4.84
3.	JA, SCHUELERORIENTIERTE (SCHUELERZEITUNG)	32	47.06	51.61
4.	JA, MIT ANDEREN SCHULEN GEMEINSAM (SCHUELERZEITUNG)	6	8.82	9.68
5.	JA, SCHUL- UND SCHUELERZEITUNG	2	2.94	3.23
9.	KA	6	8.82	.
		68	100.00	100.00

V35 SMV-AKTIVITAET

Ref.Nr.: 35

Position: 51 FW1: 9
Länge: 1F.2D(2) WIE IST DIE STELLUNG DER SMV HIER AN DER SCHULE? WEL-
CHE AUFGABEN WERDEN VON IHR WAHRGENOMMEN?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 63
1.	NICHT SEHR AKTIV, WENIG INITIATIVE	12	17.65	19.05
2.	AKTIV, EHER IN KOOPERATION MIT SCHULE	45	66.18	71.43
3.	AKTIV, EHER IN KONFLIKT MIT SCHULE	6	8.82	9.52
9.	KA	5	7.35	.
		68	100.00	100.00

V36 SMV-RUECKHALT SCHUELER

Ref.Nr.: 36

Position: 52 FW1: 9
Länge: 1

F.2D(3) WIE IST DIE STELLUNG DER SMV HIER AN DER SCHULE? WIE IST DER RUECKHALT BEI DEN SCHUELERN?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 33
1.	GERING	23	33.82	69.70
2.	BEDINGT ("NUR BEI KONKRETEN INTERESSEN"), ("DIFFERENZIERT NACH UNTER-, MITTEL-, OBERSTUFE")	8	11.76	24.24
3.	GROSS	2	2.94	6.06
9.	KA	35	51.47	.
		68	100.00	100.00

V37 SCHULISCHE VERANSTALTUNG

Ref.Nr.: 37

Position: 53 FW1: 9
Länge: 1

F.3 WERDEN HIER AN DER SCHULE VERANSTALTUNGEN DURCHGEFUEHRT, AN DENEN DIE GANZE SCHULGEMEINDE (SCHUELER, LEHRER, ELTERN) TEILNIMMT? (Z.B. SPORTFESTE, TANZABENDE, LAIENSPIEL, NAMENSFEIER)

F.3(A) REICHT DIE WIRKUNG DIESER VERANSTALTUNGEN AUCH UEBER DEN RAHMEN DER SCHULE HINAUS?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 63
1.	NEIN	12	17.65	19.05
2.	JA, JEDOCH REICHT WIRKUNG NICHT UEBER DIE SCHULE HINAUS	24	35.29	38.10
3.	JA, WIRKUNG REICHT UEBER DIE SCHULE HINAUS	27	39.71	42.86
9.	KA	5	7.35	.
		68	100.00	100.00

V38 ZAHLENMAESS ENTWICKLUNG

Ref.Nr.: 38

Position: 54 FW1: 9
Länge: 1

F.4 WIE VERLIEF DIE ZAHLENMAESSIGE ENTWICKLUNG DER SCHULE IN DEN LETZTEN 5 JAHREN?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 64
1.	KONSTANT	8	11.76	12.50
2.	ZUNAHME	55	80.88	85.94
3.	ABNAHME	1	1.47	1.56
9.	KA	4	5.88	.
		68	100.00	100.00

V39 GRUENDE DER ENTWICKLUNG Ref.Nr.: 39

Position: 55 FW1: 9
 Länge: 1

F.4 (A) WORIN LIEGEN BESONDERS DIE GRUENDE FUER DIE ENTWICK-
 LUNG?

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.4>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 53
1.	OERTLICH UND FUER DIESE SCHULE SPEZIFISCH	30	46.88	56.60
2.	ALLGEMEINE GRUENDE	13	20.31	24.53
3.	SPEZIFISCHE UND ALLGEMEINE GRUENDE GENANNT	10	15.63	18.87
9.	KA	11	17.19	.
		64	100.00	100.00

V40 EINZUGSBEREICH D SCHULE Ref.Nr.: 40

Position: 56 FW1: 9
 Länge: 1

F.5 WELCHEN EINZUGSBEREICH HAT DIESE SCHULE? WAS SIND DIE BE-
 SONDEREN CHARAKTERISTIKA DES EINZUGSGEBIETES?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 57
1.	KLEINRAEUMIG UM STANDORT, HOMOGEN	12	17.65	21.05
2.	WEITRAEUMIG UM STANDORT, VERSTREUT	29	42.65	50.88
3.	INTERNAT MIT EXTERNEN, REGIONAL BESCHRAENKT	4	5.88	7.02
4.	INTERNAT MIT EXTERNEN, UEBERREGIONAL	12	17.65	21.05
9.	KA	11	16.18	.
		68	100.00	100.00

V41 SCHUELER:SOZ ZUSAMMNSSETZ Ref.Nr.: 41

Position: 57 FW1: 9
 Länge: 1

F.6 KOENNEN SIE UNGEFAEHR ABSCHAETZEN, WIE DIE ZUSAMMENSET-
 ZUNG DER SCHUELERSCHAFT NACH IHRER SOZIALEN HERKUNFT IST?

		Ungewichtet Abs.	%	N= 65
1.	SEHR VAGE, NUR DETAILANGABEN	15	22.06	23.08
2.	VAGE	34	50.00	52.31
3.	PRAEZISE	16	23.53	24.62
9.	KA	3	4.41	.
		68	100.00	100.00

V42 DIFFERENZ SOZ ZUSAMMSETZ

Ref.Nr.: 42

Position: 58 FW1: 8
 Länge: 1 FW2: 9

F.6(A) WIEVIEL KINDER VON FAMILIEN MIT FREIEN AKADEMISCHEN BERUFEN, SELBSTAENDIGEN HANDWERKERN, BEAMTENFAMILIEN, ANGESTELLTEN, ARBEITERN ODER LANDWIRTEN TRETEN UNGEFAEHR IN DER SEXTA IN IHRE SCHULE EIN? UND WIE IST DIE VERTEILUNG UNGEFAEHR IN DEN ABITURIENTENKLASSEN?

F.6A(1) DIFFERENZIERUNG ZWISCHEN SEXTA UND ABITUR BEZUEGLICH SOZIALER ZUSAMMENSETZUNG

		Ungewichtet Abs.	%	N= 61
1.	DIFFERENZIERUNG NICHT DURCHGEFUEHRT	45	66.18	73.77
2.	DIFFERENZIERUNG DURCHGEFUEHRT, KEINE VERAENDERUNG	7	10.29	11.48
3.	DIFFERENZIERUNG DURCHGEFUEHRT, SELEKTION UNTERE SCHICHTEN	8	11.76	13.11
4.	DIFFERENZIERUNG DURCHGEFUEHRT, SELEKTION OBERE SCHICHTEN	1	1.47	1.64
8.	TRIFFT NICHT ZU, WEIL IM AUFBAU ODER NUR 6 KLASSEN	5	7.35	.
9.	KA	2	2.94	.
		68	100.00	100.00

V43 DOMINANTE SCHICHTGRUPPE

Ref.Nr.: 43

Position: 59 FW1: 0
 Länge: 1

F.6A(2) DOMINANTE SCHICHTUNGSGRUPPE
 (WENN SEXTA UND ABITUR, DANN NUR ABITUR BERUECKSICHTIGEN)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.6(A)>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 41
1.	FREIE AKADEMISCHE BERUFE	4	5.88	9.76
2.	SONSTIGE SELBSTAENDIGE	1	1.47	2.44
3.	BEAMTE	5	7.35	12.20
4.	ANGESTELLTE	4	5.88	9.76
5.	ARBEITER, VORWIEGEND IN DER INDUSTRIE	6	8.82	14.63
6.	LANDWIRTE, LANDARBEITER	3	4.41	7.32
7.	BEAMTE UND ANGESTELLTE (3 UND 4)	12	17.65	29.27
8.	ANGESTELLTE UND ARBEITER (4 UND 5)	5	7.35	12.20
9.	ARBEITER UND LANDWIRTE (5 UND 6)	1	1.47	2.44
0.	KA	27	39.71	.
		68	100.00	100.00

V44 SOZIALE SCHICHTUNG Ref.Nr.: 44

Position: 60 FW1: 8
 Länge: 1 FW2: 9

F.6(B) KOENNEN SIE UNGEFAEHR DIE HERKUNFT DER SCHUELER IHRER SCHULE NACH SOZIALEN SCHICHTEN BEURTEILEN?
 WENN KEINE GENAUEN VORSTELLUNGEN: KOENNEN SIE UNGEFAEHR SAGEN, OB DIE SOZIALE HERKUNFT DER SCHUELER IHRER SCHULE IM DURCHSCHNITT SO IST WIE AN ANDEREN SCHULEN AUCH, ODER KOMMEN DIE SCHUELER IM DURCHSCHNITT AUS HOEHEREN ODER NIEDRIGEREN SOZIALEN SCHICHTEN?
 (AUCH ANTWORTEN ZU F.6, F.6(A))

		Ungewichtet Abs.	%	N= 56
1.	UNTERSCHICHTSCHULE	26	38.24	46.43
2.	"NIVELLIERTE MITTELSCHICHTSCHULE" (GEMISCHT, ALLES DA ETC.)	12	17.65	21.43
3.	MITTELSCHICHTSCHULE	18	26.47	32.14
8.	NICHT KATEGORISIERBAR	9	13.24	.
9.	KA	3	4.41	.
		68	100.00	100.00

V45 VORGABE:SOZ SCHICHTUNG Ref.Nr.: 45

Position: 61 FW1: 9
 Länge: 1

F.6B(1) SCHICHTUNG DER SCHULE NACH VORGABE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.6(B)>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 46
1.	HOEHERE SOZIALE SCHICHTUNG	7	10.29	15.22
2.	WIE ANDERE AUCH	15	22.06	32.61
3.	NIEDRIGERE SOZIALE SCHICHTUNG	24	35.29	52.17
9.	KA	22	32.35	.
		68	100.00	100.00

V46 SCHWIERIGK:KLASSENRAEUME Ref.Nr.: 46

Position: 62 FW1: 9
 Länge: 1

F.7(A) BESTEHEN FUER DIESE SCHULE BESONDERE ORGANISATORISCHE SCHWIERIGKEITEN IN DER RAUMFRAGE?
 F.7A(1) SCHWIERIGKEITEN BEZUEGLICH DER KLASSENRAEUME

		Ungewichtet Abs.	%	N= 65
1.	AUSREICHEND	26	38.24	40.00
2.	ZU WENIG	39	57.35	60.00
9.	KA	3	4.41	.
		68	100.00	100.00

V47 ZAHL FEHL KLASSENRAEUME

Ref.Nr.: 47

Position: 63 FW1: 0
 Länge: 2

F.7A(2) ZAHL DER FEHLENDEN KLASSENRAEUME

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.7(A)>

			Ungewichtet Abs.	%	N= 33
02.	2	RAEUME (NUMERISCH)	4	5.88	12.12
03.	3	RAEUME	2	2.94	6.06
04.	4	RAEUME	5	7.35	15.15
05.	5	RAEUME	2	2.94	6.06
06.	6	RAEUME	3	4.41	9.09
07.	7	RAEUME	3	4.41	9.09
08.	8	RAEUME	3	4.41	9.09
10.	10	RAEUME	2	2.94	6.06
11.	11	RAEUME	2	2.94	6.06
12.	12	RAEUME	2	2.94	6.06
14.	14	RAEUME	1	1.47	3.03
17.	17	RAEUME	1	1.47	3.03
20.	20	RAEUME	2	2.94	6.06
99.		SEHR VIELE ODER AEHNLICH	1	1.47	3.03
00.		KA, TNZ (AUCH, WENN CODE 2 IN F.7A(1))	35	51.47	.
			<hr/>	<hr/>	<hr/>
			68	100.00	100.00

V48 SCHWIERIGK:SPEZ RAEUME

Ref.Nr.: 48

Position: 65 FW1: 9
 Länge: 1

F.7A(3) SCHWIERIGKEITEN BEZUEGLICH SPEZIELLER RAEUME

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.7(A)>

			Ungewichtet Abs.	%	N= 64
1.		AUSREICHEND	18	26.47	28.13
2.		ZU WENIG	46	67.65	71.88
9.		KA	4	5.88	.
			<hr/>	<hr/>	<hr/>
			68	100.00	100.00

V49 FEHLENDE SPEZ RAEUME

Ref.Nr.: 49

Position: 66 FW1: 0
Länge: 1

F.7A(4) FEHLENDE SPEZIELLE RAEUME
(ERSTE BIS DRITTE NENNUNG)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.7(A)>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	AULA	15	7.35
2.	BIOLOGIE	3	1.47
3.	CHEMIE/ PHYSIK	11	5.39
4.	HOBBY/ ZEICHNEN	1	0.49
5.	MUSIK	4	1.96
6.	SPRACHLABOR	8	3.92
7.	TURNHALLE	19	9.31
8.	KEINE SPEZIFISCHE NENNUNG, JEDOCH ALLGEMEINE MAEN- GELBESCHWERDE	24	11.76
9.	SONSTIGE	15	7.35
0.	TNZ (AUCH, WENN CODE 2 IN F.7A(3); KEINE ZWEITE BZW. DRITTE NENNUNG)	104	50.98
		<hr/>	<hr/>
		204	100.00

V50 SCHWIERIGKT AUSSTATTUNG

Ref.Nr.: 50

Position: 69 FW1: 9
Länge: 1

F.7(B) SCHWIERIGKEITEN BEI DER MATERIELLEN AUSSTATTUNG DER
SCHULE? WELCHE?

		Ungewichtet		% N=
		Abs.	%	65
1.	KEINE ODER ZUFRIEDEN	42	61.76	64.62
2.	GEBAEUDE	1	1.47	1.54
3.	LEHRMITTEL	18	26.47	27.69
4.	SONSTIGE (ALLGEMEIN ETAT ZU GERING)	2	2.94	3.08
5.	EINRICHTUNG	2	2.94	3.08
9.	KA	3	4.41	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		68	100.00	100.00

V51 SCHWIERIGKT:PLANSTELLEN

Ref.Nr.: 51

Position: 70 FW1: 9
Länge: 1

F.7(C) SCHWIERIGKEITEN BEI BESETZUNG DER LEHRERPLANSTELLEN

		Ungewichtet		% N=
		Abs.	%	66
1.	NEIN, NICHT SCHWIERIG	10	14.71	15.15
2.	JA, SCHWIERIG	56	82.35	84.85
9.	KA	2	2.94	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		68	100.00	100.00

V52 GRUENDE SCHWIERIGKEITEN Ref.Nr.: 52

Position: 71 FW1: 9
 Länge: 1

F.7(D) WORIN LIEGEN VOR ALLEM DIE GRUENDE FUER DIESE SCHWIERIGKEITEN, UND WIE WERDEN SIE HIER AN IHRER SCHULE UEBERWUNDEN?

F.7D(1) GRUENDE FUER SCHWIERIGKEITEN

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.		29
1.	SCHULSPEZIFISCHE GRUENDE GENANNT	9	13.24	31.03
2.	ALLGEMEINE GRUENDE GENANNT	12	17.65	41.38
3.	SCHULSPEZIFISCHE UND ALLGEMEINE GRUENDE	8	11.76	27.59
9.	KA	39	57.35	.
		68	100.00	100.00

V53 UEBERWIND SCHWIERIGKEIT Ref.Nr.: 53

Position: 72 FW1: 9
 Länge: 1

F.7D(2) UEBERWINDUNG DER SCHWIERIGKEITEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.7(D)>

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.		39
1.	UEBERSTUNDEN	5	7.35	12.82
2.	AUSHILFSKRAEFTE	15	22.06	38.46
3.	UEBERSTUNDEN UND AUSHILFSKRAEFTE	11	16.18	28.21
4.	NEUBAU, ERWEITERUNGSBAU, BAUPLAENE	5	7.35	12.82
5.	UEBERSTUNDEN, AUSHILFSKRAEFTE UND NEUBAU, ERWEITERUNGSBAU, BAUPLAENE (3 UND 4)	2	2.94	5.13
6.	NEUBAU, ERWEITERUNGSBAU, BAUPLAENE UND AUSHILFSKRAEFTE (4 UND 2)	1	1.47	2.56
9.	KA	29	42.65	.
		68	100.00	100.00

V54 AUSBILDUNG REFERENDARE Ref.Nr.: 54

Position: 73 FW1: 9
 Länge: 1

F.8 WERDEN AN IHRER SCHULE REFERENDARE AUSGEBILDET?

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.		64
1.	JA	29	42.65	45.31
2.	NEIN	35	51.47	54.69
9.	KA	4	5.88	.
		68	100.00	100.00

V55 ZAHL DER REFERENDARE

Ref.Nr.: 55

Position: 74 FW1: 99
 Länge: 2

F.8(A) ZAHL DER REFERENDARE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.8>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 29
02.	2 REFERENDARE (NUMERISCH)	3	4.41	10.34
03.	3 REFERENDARE	5	7.35	17.24
04.	4 REFERENDARE	2	2.94	6.90
05.	5 REFERENDARE	2	2.94	6.90
06.	6 REFERENDARE	2	2.94	6.90
07.	7 REFERENDARE	5	7.35	17.24
08.	8 REFERENDARE	1	1.47	3.45
09.	9 REFERENDARE	2	2.94	6.90
10.	10 REFERENDARE	3	4.41	10.34
14.	14 REFERENDARE	1	1.47	3.45
16.	16 REFERENDARE	2	2.94	6.90
98.	VERSCHIEDEN	1	1.47	3.45
99.	KA	39	57.35	.
		68	100.00	100.00

V56 BEURTEILG POLITISIERUNG

Ref.Nr.: 56

Position: 76 FW1: 9
 Länge: 1

F.9 IN DEN LETZTEN JAHREN MACHT SICH EIN PHAENOMEN IMMER STAERKER BEMERKBAR, DAS GEWOEHNLICH ALS "POLITISIERUNG DER SCHUELER" BEZEICHNET WIRD. WIE WUERDEN SIE DIESES PHAENOMEN GANZ ALLGEMEIN GESEHEN BEURTEILEN? WORIN LIEGEN DIE URSACHEN, UND WELCHE KONSEQUENZEN ERGEBEN SICH FUER DIE SCHULEN? IN WELCHER WEISE MACHT SICH DIE POLITISIERUNG DER SCHUELER AN IHRER SCHULE BEMERKBAR?

F.9(A) BEURTEILUNG DER POLITISIERUNG

		Ungewichtet Abs.	%	N= 60
1.	POSITIV	36	52.94	60.00
2.	NEGATIV	10	14.71	16.67
3.	URTEILSENTHALTUNG DURCH FAKTENINFORMATION	14	20.59	23.33
9.	KA	8	11.76	.
		68	100.00	100.00

V57 VORBEHALTE POLITISIERUNG Ref.Nr.: 57

Position: 77 FW1: 9
 Länge: 1

F.9(B) VORBEHALTE GEGEN POLITISIERUNG DER SCHUELER

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.9>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 25
1.	SPEZIFISCHE VORBEHALTE BEZUEGLICH DER KONTROLLFUNKTION DER SCHULE (UNTER KONTROLLE DES POLITISCHEN UNTERRICHTS, VORBEHALTLICH SCHULARBEIT, REIFE VORAUSGESETZT, NUR WENN KEINE KOLLISION MIT LEHRERN ETC.)	8	11.76	32.00
2.	ALLGEMEINE SPEZIFISCHE VORBEHALTE (POSITIV AUFBAUEND, KEINE PARTEIPROPAGANDA, KEIN STREIK, "IRGENDWO GIBT ES GRENZEN")	17	25.00	68.00
9.	KA	43	63.24	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		68	100.00	100.00

V58 DEUTUNG POLITISIERUNG Ref.Nr.: 58

Position: 78 FW1: 0
 Länge: 1 FW2: 9

F.9(C) DEUTUNG DER POLITISIERUNG DER SCHUELER
 (ANTWORTEN ZU F.2D(2) MITBERUECKSICHTIGEN)
 (ERSTE UND ZWEITE NENNUNG)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.9>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 29
1.	GENERATIONEN- DURCHLAUF	4	2.94	13.79
2.	MODE, MITLAEUFERTUM	3	2.21	10.34
3.	AUTORITAETSVERLUST/ KRISE ETC.	2	1.47	6.90
4.	KOMPENSATION FUER LEISTUNGSSCHWAECHEN	1	0.74	3.45
5.	ALLGEMEINE AUFKLAERUNG (PRESSE, FERNSEHEN)	10	7.35	34.48
6.	STREBEN NACH DEMOKRATISIERUNG	7	5.15	24.14
7.	FOLGE VERNACHLAESSIGTER REFORMEN, VON VERALTERUNG	2	1.47	6.90
9.	KEINE SPEZIFISCHE DEUTUNG	46	33.82	.
0.	KEINE ZWEITE NENNUNG	61	44.85	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		136	100.00	100.00

V59 BEMERKBARKT POLITISIERNG Ref.Nr.: 59

Position: 80 FW1: 9
 Länge: 1

F.9(E) BEMERKBARKEIT DER POLITISIERUNG DER SCHUELER

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.9>

		Ungewichtet	% N=
		Abs.	% 59
1.	NEIN	37	54.41 62.71
2.	JA, SCHWACH	10	14.71 16.95
3.	JA, STAERKER	12	17.65 20.34
9.	KA	9	13.24 .
		<hr/>	<hr/>
		68	100.00 100.00

V60 STELLENWERT POLITISIERNG Ref.Nr.: 60

Position: 81 FW1: 0
 Länge: 1 FW2: 9

F.9(F) STELLENWERT DER BEMERKTEN POLITISIERUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.9/9.1>

		Ungewichtet	% N=
		Abs.	% 22
1.	INTEGRIERT IN SCHULBETRIEB (SCHULKONFORM)	9	13.24 40.91
2.	STOERUNG FUER SCHULBETRIEB (SCHULNONKONFORM)	13	19.12 59.09
9.	KA	0	. .
0.	TNZ (CODE 0 ODER 1 IN F.9(E))	46	67.65 .
		<hr/>	<hr/>
		68	100.00 100.00

V61 POLIT AKTIONEN SCHUELER Ref.Nr.: 61

Position: 82 FW1: 0
 Länge: 1 FW2: 9

F.9(G) SPEZIFISCHE POLITISCHE AKTIONEN IN DER SCHUELERSCHAFT
 (ERSTE UND ZWEITE NENNUNG)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.9>

		Ungewichtet	% N=
		Abs.	% 30
1.	ARBEITSGEMEINSCHAFTEN, NICHT CURRICULAR ABGEDECKT	9	6.62 30.00
2.	FLUGBLAETTER, PLAKATE ANBRINGEN	7	5.15 23.33
3.	DEMONSTRATION WEGEN SCHULISCHER UND BILDUNGSPOLI- TISCHER BELANGE	2	1.47 6.67
4.	DEMONSTRATION ZU ALLGEMEINEN POLITISCHEN FRAGEN (NOTSTAND, VIETNAM, CSSR- BESETZUNG)	5	3.68 16.67
5.	DURCH "APO" INSPIRIERTE AKTIONSFORMEN	1	0.74 3.33
6.	SCHULSTREIK, STREIKAKTION, TEACH IN	6	4.41 20.00
9.	KA	0	. .
0.	TNZ (CODE 0 ODER 1 IN F.9(E); KEINE ZWEITE NENNUNG)	106	77.94 .
		<hr/>	<hr/>
		136	100.00 100.00

V62 QUELLE VORGEF AKTIONEN Ref.Nr.: 62

Position: 84 FW1: 0
 Länge: 1 FW2: 9

F.9(J) QUELLE TATSAECHLICH VORGEFALLENER AKTIONEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.9>

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.		11
1.	AUTHENTISCH: SCHULISCHE INTERESSENVERTRETUNG	5	7.35	45.45
2.	EXTERN IM KONTEXT: SCHUELER IN AUSS, ODER MIT UNIVERBINDUNG	3	4.41	27.27
3.	EXTERN VERURSACHT: PARTEIEN, ORGANISATIONEN, KOMM., APO	3	4.41	27.27
9.	KA	11	16.18	.
0.	TNZ (CODE 0 ODER 1 IN F.9(E))	46	67.65	.
		68	100.00	100.00

V63 HALTUNG ZU POLITISIERUNG Ref.Nr.: 63

Position: 85 FW1: 9
 Länge: 1

F.9(K) ALLGEMEINE HALTUNG ZUR POLITISIERUNG (GESAMTWERTUNG F.9/ F9.1)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.9>

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.		15
1.	AKZEPTIERT	9	13.24	60.00
2.	DEFENSIV	6	8.82	40.00
9.	NICHT KATEGORISIERBAR	53	77.94	.
		68	100.00	100.00

V64 SCHWIERIGKEITEN: BIOLOGIE Ref.Nr.: 64

Position: 86
 Länge: 1

F.10 FAECHER, IN DENEN SCHWIERIGKEITEN BEI DER BESETZUNG DER LEHRERPLANSTELLEN BESTEHEN

F.10(A) SCHWIERIGKEITEN IM FACH BIOLOGIE

		Ungewichtet	%
		Abs.	
0.	NICHT GENANNT	30	44.12
1.	GENANNT	36	52.94
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	2	2.94
	(HIER WURDE PAUSCHAL GESAGT, DASS "IN ALLEN FAE- 0		
	CHERN" SCHWIERIGKEITEN BEI DER BESETZUNG DER LEH- 0		
	RERPLANSTELLEN BESTEHEN. VERCODET WURDEN DIEJENIGEN 0		
	FAECHER, IN DENEN NACH ANGABEN DER SCHUELER WENIG- 0		
	STENS DIE HAELFTE EINER DER (IM HOECHSTFALL) ZWEI 0		
	10. SCHULKLASSEN DER SCHULEN UNTERRICHTET WURDEN. 0		
		68	100.00

V65 SCHWIERIGKEITEN:CHEMIE Ref.Nr.: 65Position: 87
Länge: 1

F.10 (B) SCHWIERIGKEITEN IM FACH CHEMIE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	35	51.47
1.	GENANNT	31	45.59
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	2	2.94
		<hr/>	
		68	100.00

V66 SCHWIERIGKEITEN:DEUTSCH Ref.Nr.: 66Position: 88
Länge: 1

F.10 (C) SCHWIERIGKEITEN IM FACH DEUTSCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	53	77.94
1.	GENANNT	12	17.65
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	3	4.41
		<hr/>	
		68	100.00

V67 SCHWIERIGKEITEN:ENGLISCH Ref.Nr.: 67Position: 89
Länge: 1

F.10 (D) SCHWIERIGKEITEN IM FACH ENGLISCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	47	69.12
1.	GENANNT	18	26.47
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	3	4.41
		<hr/>	
		68	100.00

V68 SCHWIERIGKEITEN:ERDKUNDE Ref.Nr.: 68

Position: 90
Länge: 1

F.10 (E) SCHWIERIGKEITEN IM FACH ERDKUNDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	64	94.12
1.	GENANNT	3	4.41
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	1	1.47
		<hr/>	
		68	100.00

V69 SCHWIERIGK:FRANZOESISCH Ref.Nr.: 69

Position: 91
Länge: 1

F.10 (F) SCHWIERIGKEITEN IM FACH FRANZOESISCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	64	94.12
1.	GENANNT	3	4.41
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	1	1.47
		<hr/>	
		68	100.00

V70 SCHWIERIG:GEMEINSCHKUNDE Ref.Nr.: 70

Position: 92
Länge: 1

F.10 (G) SCHWIERIGKEITEN IM FACH GEMEINSCHAFTSKUNDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	68	100.00
1.	GENANNT	0	
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	0	
		<hr/>	
		68	100.00

V71 SCHWIERIGK:GESCHICHTE

Ref.Nr.: 71

Position: 93

Länge: 1

F.10 (H) SCHWIERIGKEITEN IM FACH GESCHICHTE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	62	91.18
1.	GENANNT	3	4.41
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	3	4.41
		<hr/>	<hr/>
		68	100.00

V72 SCHWIERIGK:GRIECHISCH

Ref.Nr.: 72

Position: 94

Länge: 1

F.10 (J) SCHWIERIGKEITEN IM FACH GRIECHISCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	68	100.00
1.	GENANNT	0	
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	0	
		<hr/>	<hr/>
		68	100.00

V73 SCHWIERIG:HAUSWIRTSCHAFT

Ref.Nr.: 73

Position: 95

Länge: 1

F.10 (K) SCHWIERIGKEITEN IM FACH HAUSWIRTSCHAFT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	66	97.06
1.	GENANNT	1	1.47
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	1	1.47
		<hr/>	<hr/>
		68	100.00

V74 SCHWIERIGKEITEN:KUNST Ref.Nr.: 74Position: 96
Länge: 1

F.10 (L) SCHWIERIGKEITEN IM FACH KUNST

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	55	80.88
1.	GENANNT	11	16.18
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	2	2.94
		<hr/>	
		68	100.00

V75 SCHWIERIGKEITEN:LATEIN Ref.Nr.: 75Position: 97
Länge: 1

F.10 (M) SCHWIERIGKEITEN IM FACH LATEIN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	63	92.65
1.	GENANNT	2	2.94
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	3	4.41
		<hr/>	
		68	100.00

V76 SCHWIERIGKEITEN:SPORT Ref.Nr.: 76Position: 98
Länge: 1

F.10 (N) SCHWIERIGKEITEN IM FACH LEIBESUEBUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	49	72.06
1.	GENANNT	16	23.53
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	3	4.41
		<hr/>	
		68	100.00

V77 SCHWIERIGK:MATHEMATIK Ref.Nr.: 77Position: 99
Länge: 1

F.10 (O) SCHWIERIGKEITEN IM FACH MATHEMATIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	39	57.35
1.	GENANNT	26	38.24
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	3	4.41
		<hr/>	
		68	100.00

V78 SCHWIERIGKEITEN:MUSIK Ref.Nr.: 78Position: 100
Länge: 1

F. 10 (P) SCHWIERIGKEITEN IM FACH MUSIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	57	83.82
1.	GENANNT	10	14.71
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	1	1.47
		<hr/>	
		68	100.00

V79 SCHWIERIGK:NADELARBEIT Ref.Nr.: 79Position: 101
Länge: 1

F.10 (Q) SCHWIERIGKEITEN IM FACH NADELARBEIT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	64	94.12
1.	GENANNT	3	4.41
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	1	1.47
		<hr/>	
		68	100.00

V80 SCHWIERIGKEITEN:PHYSIK Ref.Nr.: 80Position: 102
Länge: 1

F.10(R) SCHWIERIGKEITEN IM FACH PHYSIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	35	51.47
1.	GENANNT	30	44.12
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	3	4.41
		<hr/>	
		68	100.00

V81 SCHWIERIGKEITEN:RELIGION Ref.Nr.: 81Position: 103
Länge: 1

F.10(S) SCHWIERIGKEITEN IM FACH RELIGION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	54	79.41
1.	GENANNT	11	16.18
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	3	4.41
		<hr/>	
		68	100.00

V82 SCHWIERIGKEITEN:RUSSISCH Ref.Nr.: 82Position: 104
Länge: 1

F.10(T) SCHWIERIGKEITEN IM FACH RUSSISCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	68	100.00
1.	GENANNT	0	
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	0	
		<hr/>	
		68	100.00

V83 SCHWIERIGK:SOZIALKUNDE Ref.Nr.: 83

Position: 105
Länge: 1

F.10 (U) SCHWIERIGKEITEN IM FACH SOZIALKUNDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	67	98.53
1.	GENANNT	1	1.47
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	0	
		68	100.00

V84 SCHWIERIGK:PHILOSOPHIE Ref.Nr.: 84

Position: 106
Länge: 1

F.10 (V) SCHWIERIGKEITEN IM FACH PHILOSOPHIE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.10>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	68	100.00
1.	GENANNT	0	
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	0	
		68	100.00

V85 REFERENDARE: BIOLOGIE Ref.Nr.: 85

Position: 107
Länge: 1

F.11 AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: BIOLOGIE

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	52	76.47
1.	GENANNT	3	4.41
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	13	19.12
(ES WURDEN ANGABEN WIE "VERSCHIEDEN", "WECHSELND", "0 "IN ALLEN FAECHERN" "WIE VOM SEMINAR GESCHICKT" GE-0 MACHT. UEBERWIEGEND JEDOCH DIE ANGABE "IN ALLEN FAE-0 CHERN". VERCODET WURDEN DIEJENIGEN FAECHER, IN DENEN0 NACH ANGABEN DER SCHUELER WENIGSTENS DIE HAELFTE 0 EINER DER (IM HOECHSTFALL) ZWEI 10. SCHULKLASSEN UN-0 TERRICHTET WURDEN). 0			
		68	100.00

V86 REFERENDARE:CHEMIE

Ref.Nr.: 86

Position: 108
Länge: 1

F.11(A) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: CHEMIE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	52	76.47
1.	GENANNT	2	2.94
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	14	20.59
		<hr/>	
		68	100.00

V87 REFERENDARE:DEUTSCH

Ref.Nr.: 87

Position: 109
Länge: 1

F.11(B) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: DEUTSCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	43	63.24
1.	GENANNT	11	16.18
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	14	20.59
		<hr/>	
		68	100.00

V88 REFERENDARE:ENGLISCH

Ref.Nr.: 88

Position: 110
Länge: 1

F.11(C) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: ENGLISCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	47	69.12
1.	GENANNT	7	10.29
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	14	20.59
		<hr/>	
		68	100.00

V89 REFERENDARE:ERDKUNDE

Ref.Nr.: 89

Position: 111
Länge: 1

F.11(D) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: ERDKUNDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	64	94.12
1.	GENANNT	3	4.41
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	1	1.47
		<hr/>	
		68	100.00

V90 REFERENDARE:FRANZOESISCH

Ref.Nr.: 90

Position: 112
Länge: 1

F.11(E) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: FRANZOESISCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	47	69.12
1.	GENANNT	7	10.29
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	14	20.59
		<hr/>	
		68	100.00

V91 REF:GEMEINSCHAFTSKUNDE

Ref.Nr.: 91

Position: 113
Länge: 1F.11(F) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: GEMEINSCHAFTS-
KUNDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	68	100.00
1.	GENANNT	0	
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	0	
		<hr/>	
		68	100.00

V92 REFERENDARE:GESCHICHTE

Ref.Nr.: 92

Position: 114
Länge: 1

F.11(G) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: GESCHICHTE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	45	66.18
1.	GENANNT	9	13.24
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	14	20.59
		<hr/>	
		68	100.00

V93 REFERENDARE:GRIECHISCH

Ref.Nr.: 93

Position: 115
Länge: 1

F.11(H) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: GRIECHISCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	67	98.53
1.	GENANNT	0	
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	1	1.47
		<hr/>	
		68	100.00

V94 REFEREND:HAUSWIRTSCHAFT

Ref.Nr.: 94

Position: 116
Länge: 1

F.11(J) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: HAUSWIRTSCHAFT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	63	92.65
1.	GENANNT	0	
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	5	7.35
		<hr/>	
		68	100.00

V95 REFERENDARE:KUNST

Ref.Nr.: 95

Position: 117
 Länge: 1

F.11(K) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: KUNST

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	58	85.29
1.	GENANNT	1	1.47
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	9	13.24
		<hr/>	
		68	100.00

V96 REFERENDARE:LATEIN

Ref.Nr.: 96

Position: 118
 Länge: 1

F.11(L) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: LATEIN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	52	76.47
1.	GENANNT	2	2.94
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	14	20.59
		<hr/>	
		68	100.00

V97 REFERENDARE:SPORT

Ref.Nr.: 97

Position: 119
 Länge: 1

F.11(M) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: LEIBESUEBUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	51	75.00
1.	GENANNT	3	4.41
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	14	20.59
		<hr/>	
		68	100.00

V98 REFERENDARE:MATHEMATIK

Ref.Nr.: 98

Position: 120
Länge: 1

F.11(N) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: MATHEMATIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	45	66.18
1.	GENANNT	9	13.24
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	14	20.59
		<hr/>	
		68	100.00

V99 REFERENDARE:MUSIK

Ref.Nr.: 99

Position: 121
Länge: 1

F.11(O) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: MUSIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	58	85.29
1.	GENANNT	1	1.47
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	9	13.24
		<hr/>	
		68	100.00

V100 REFERENDARE:NADELARBEIT

Ref.Nr.: 100

Position: 122
Länge: 1

F.11(P) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: NADELARBEIT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	63	92.65
1.	GENANNT	0	
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	5	7.35
		<hr/>	
		68	100.00

V101 REFERENDARE:PHYSIK

Ref.Nr.: 101

Position: 123

Länge: 1

F.11(Q) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: PHYSIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	49	72.06
1.	GENANNT	6	8.82
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	13	19.12
		<hr/>	
		68	100.00

V102 REFERENDARE:RELIGION

Ref.Nr.: 102

Position: 124

Länge: 1

F.11(R) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: RELIGION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	49	72.06
1.	GENANNT	5	7.35
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	14	20.59
		<hr/>	
		68	100.00

V103 REFERENDARE:RUSSISCH

Ref.Nr.: 103

Position: 125

Länge: 1

F.11(S) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: RUSSISCH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	67	98.53
1.	GENANNT	1	1.47
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	0	
		<hr/>	
		68	100.00

V104 REFERENDARE:SOZIALKUNDE Ref.Nr.: 104Position: 126
Länge: 1

F.11(T) AUSBILDUNGSFAECHER DER REFERENDARE: SOZIALKUNDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT F.11>

		Ungewichtet	Abs.	%
0.	NICHT GENANNT	60	88.24	
1.	GENANNT	1	1.47	
2.	NENNUNG REKONSTRUIERT	7	10.29	
		<hr/>		
		68	100.00	

V105 KREISSKENNZEICHNUNG Ref.Nr.: 105Position: 127
Länge: 2

S.1 KREIS- NUMMER (EIRMBTERDATEN)

V106 KREISREGION Ref.Nr.: 106Position: 129
Länge: 1

S.2 KREISREGION

		Ungewichtet	Abs.	%
1.	WESTFALEN	31	45.59	
2.	NORDRHEIN	37	54.41	
		<hr/>		
		68	100.00	

V107 SCHULBESUCH VOLKSCHUELER Ref.Nr.: 107Position: 130
Länge: 3S.3 RELATIVER SCHULBESUCH, ERMITTELT UEBER DIE ANZAHL DER
VOLKSSCHUELER AUF 1000 DER KREISBEVOELKERUNG AM 15. 10. 67
(SCHUELER AM SCHULORT ERFASST)**V108 SCHULBESUCH GYMNASIASTEN** Ref.Nr.: 108Position: 133
Länge: 2S.4 RELATIVER GYMNASIALBESUCH, ERMITTELT UEBER DIE ANZAHL DER
GYMNASIASTEN AUF 1000 DER KREISBEVOELKERUNG AM 15. 10. 67
(SCHUELER AM SCHULORT ERFASST)

V109 GEWICHTG GYMNASIALBES IA Ref.Nr.: 109

Position: 135
Länge: 2

S.5 GEWICHTETER RELATIVER GYMNASIALBESUCH, ZUR KONTROLLE VON ALTERSSTRUKTURDIFFERENZEN ZWISCHEN DEN KREISEN, GEWICHTUNGSFAKTOR IST DER DURCHSCHNITTLICHE RELATIVE SCHULBESUCH (V107), AUF LANDESEBENE

V110 GEWICHTG GYMNASIALBES IB Ref.Nr.: 110

Position: 137
Länge: 2

S.6 GEWICHTETER RELATIVER GYMNASIALBESUCH, WIE V109, GEWICHTUNGSFAKTOR IST DER DURCHSCHNITTLICHE RELATIVE SCHULBESUCH (V108), GETRENNT FUER STADT- UND LANDKREISE

V111 ANTEIL GYMNAST SCHULORT Ref.Nr.: 111

Position: 139
Länge: 2

S.7 RELATIVER GYMNASIALBESUCH, ALS ANTEIL DER GYMNASIASTEN AN DEN 10- BIS 19- JAEHRIGEN JUGENDLICHEN, AM SCHULORT ERFASST

V112 ANTEIL GYMNAST WOHNORT Ref.Nr.: 112

Position: 141
Länge: 2

S.8 RELATIVER GYMNASIALBESUCH, ALS ANTEIL DER GYMNASIASTEN AN DEN 10- BIS 19- JAEHRIGEN JUGENDLICHEN, AM WOHNORT DER ELTERN ERFASST

V113 UNSELBST BESCHAEFTIGTE Ref.Nr.: 113

Position: 143
Länge: 3

S.9 UNSELBSTAENDIG BESCHAEFTIGTE DES KREISES IN % DER ERWERBSTAETIGEN AM 6. 6. 61 (VOLKSZAEHLUNGSERGEBNISSE)

V114 BESCHAEFT:PRIMAERSEKTOR Ref.Nr.: 114

Position: 146
Länge: 3

S.10 ANTEIL (IN %) DER IM PRIMAEREN SEKTOR BESCHAEFTIGTEN AN DEN ERWERBSFAEHIGEN (LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT) DES KREISES AM 6. 6. 61

V115 BESCHAEFT:SEKUNDARSEKTOR Ref.Nr.: 115

Position: 149
Länge: 3

S.11 ANTEIL (IN %) DER IM SEKUNDAEREN BEREICH BESCHAEFTIGTEN (PRODUKTION, BERGBAU ETC.) AM 6. 6. 61

V116 BESCHAEFT:TERTIAERSEKTOR Ref.Nr.: 116

Position: 152
Länge: 3

S.12 ANTEIL (IN %) DER IM TERTIAEREN SEKTOR BESCHAEFTIGTEN
(HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN, GEBIETSKOERPERSCHAFTEN ETC.) AM
6. 6. 61

V117 ANTEIL EVANGELISCH Ref.Nr.: 117

Position: 155
Länge: 3

S.13 %- ANTEIL EVANGELISCHER AN DER BEVOELKERUNG

V118 ANTEIL KATHOLISCH Ref.Nr.: 118

Position: 158
Länge: 3

S.14 %- ANTEIL KATHOLISCHER AN DER BEVOELKERUNG

V119 ANTEIL SONSTIGE KONFESS Ref.Nr.: 119

Position: 161
Länge: 3

S.15 %- ANTEIL SONSTIGER KONFESSIONEN AN DER BEVOELKERUNG

V120 INDEX BRUTTOINLANDPRODKT Ref.Nr.: 120

Position: 164
Länge: 3

S.16 BRUTTOINLANDSPRODUKT JE KREISBEWOHNER 1966 ALS INDEX
(LANDESDURCHSCHNITT= 100)

V121 BEVOELKERUNGSDICHTE Ref.Nr.: 121

Position: 167
Länge: 2

S.17 BEVOELKERUNGSDICHTE (EINWOHNER IN 1000/ QKM AM
6. 6. 61)

V122 BEVOELKERUNG Ref.Nr.: 122

Position: 169
Länge: 2

S.18 BEVOELKERUNG

<GENAUE DEUTUNG DER VARIABLEN KONNTE NICHT ERMITTELT WERDEN>

V123 KLASSEN **Ref.Nr. : 123**

Position: 171
Länge: 3

S.19 KLASSEN

<GENAUE DEUTUNG DER VARIABLEN KONNTE NICHT ERMITTELT WERDEN>

V124 KREISRANGZIFFER SCHULORT **Ref.Nr. : 124**

Position: 174
Länge: 2

S.20 KREISRANGZIFFER ZU S.7

V125 KREISRANGZIFFER WOHNORT **Ref.Nr. : 125**

Position: 176
Länge: 2

S.21 KREISRANGZIFFER ZU S.8

V126 STATISTISCHE KENNZIFFER **Ref.Nr. : 126**

Position: 178
Länge: 8

S.23 STATISTISCHE KENNZIFFER AMTLICHES GEMEINDEVERZEICHNIS
1961

Siehe Note Nr. 1

V127 DATUM DES INTERVIEWS **Ref.Nr. : 127**

Position: 186
Länge: 4

S.24 DATUM DES INTERVIEWS

<TAG/ MONAT VERSCHLUESSELT>

V128 NUMMER 1.INTERVIEWER **Ref.Nr. : 128**

Position: 190
Länge: 2

S.25 NUMMER DES ERSTEN INTERVIEWERS

V129 NUMMER 2.INTERVIEWER **Ref.Nr. : 129**

Position: 192
Länge: 2

S.26 NUMMER DES ZWEITEN INTERVIEWERS

V130 BALLUNG

Ref.Nr.: 130

Position: 194
Länge: 1

S.27 DIE BEURTEILUNG DER GEMEINDEN NACH DER BEVOELKERUNGS-
SIEDLUNGS- UND WIRTSCHAFTSSTRUKTUR DER REGION (NICHT VERWAL-
TUNGSEINHEIT WIE ZUVOR DIE KREISEÜ), IN DER DIE GEMEINDEN
LIEGEN. ES WERDEN ACHT GEMEINDE- BZW. ZONENTYPEN UNTERSCHIE-
DEN:

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	BALLUNGSKERNE	31	45.59
2.	BALLUNGSRANDZONEN	9	13.24
3.	STAEDTISCHE VERFLECHTUNGSGEBIETE MIT MEHR ALS 50000 EINWOHNERN UND HOHER VERSORGUNGSFUNKTION FUER DAS UMLAND	5	7.35
4.	GEMEINDEN MIT ZENTRALOERTLICHER BEDEUTUNG FUER EINEN VERSORGUNGSBEREICH VON MEHR ALS 50000 EINWOHNERN	1	1.47
5.	GEMEINDEN MIT ZENTRALOERTLICHER BEDEUTUNG FUER EINEN VERSORGUNGSBEREICH VON 20000 BIS 50000 EINWOHNERN	10	14.71
6.	GEMEINDEN MIT ZENTRALOERTLICHER BEDEUTUNG FUER EINEN VERSORGUNGSBEREICH VON 10000 BIS 20000 EINWOHNERN	6	8.82
7.	GEMEINDEN MIT ZENTRALOERTLICHER BEDEUTUNG FUER EINEN VERSORGUNGSBEREICH VON 5000 BIS 10000 EINWOHNERN	1	1.47
8.	LANDGEMEINDEN	5	7.35
		<hr/>	<hr/>
		68	100.00

V131 ZENTRAL

Ref.Nr.: 131

Position: 195
Länge: 2

S.28 INDEX DER FUNKTIONALRAEUMLICHEN GLIEDERUNG

		Ungewichtet	
		Abs.	%
01.	GROSSZENTREN	12	17.65
02.	HAUPTZENTREN	7	10.29
03.	OBERZENTREN	3	4.41
04.	ZENTRALE ORTE MIT TEILFUNKTION EINES OBERZENTRUMS	18	26.47
05.	MITTELZENTRUM	6	8.82
06.	ZENTRALE ORTE MIT TEILFUNKTION EINES MITTELZENTRUMS	7	10.29
07.	ZENTRALE ORTE UNTERER STUFE MIT TEILFUNKTION EINES MITTELZENTRUMS	6	8.82
08.	KLEINZENTRUM	1	1.47
09.	ZENTRALE ORTE MIT TEILFUNKTION EINES KLEINZENTRUMS	2	2.94
10.	SELBSTVERSORGEORTE MITTLERER STUFE	2	2.94
11.	SELBSTVERSORGEORTE UNTERER STUFE	4	5.88
		<hr/>	<hr/>
		68	100.00

V132 GEWICHTUNG Ref.Nr.: 132

Position: 197
Länge: 1

S.29 GEWICHTUNG FUER GEMEINDE

		Ungewichtet Abs.	%
0.	GEMEINDEN, IN DENEN IN MEHR ALS EINER SCHULE INTERVIEWT WURDE	15	22.06
1.	GEMEINDEN, IN DENEN NUR IN EINER BZW. DER ERSTEN SCHULE INTERVIEWT WURDE	53	77.94
		68	100.00

V133 ERNAEHRER:LANDFORSTWIRT Ref.Nr.: 2

Position: 198
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.29 ANTEIL DER ERNAEHRER, DIE IHREN LEBENSUNTERHALT UEBERWIEGEND IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT VERDIENEN, AN DER WOHNBEVOELKERUNG (ERNAEHRER UND ERNAEHRTE) 1970**V134 ERNAEHRER:PRODUZGEWERBE** Ref.Nr.: 3

Position: 202
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.30 ANTEIL DER ERNAEHRER, DIE IHREN LEBENSUNTERHALT UEBERWIEGEND IM PRODUZIERENDEN GEWERBE VERDIENEN, AN DER WOHNBEVOELKERUNG (ERNAEHRER UND ERNAEHRTE) 1970**V135 ERNAEHRER:HANDEL, VERKEHR** Ref.Nr.: 4

Position: 206
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.31 ANTEIL DER ERNAEHRER, DIE IHREN LEBENSUNTERHALT UEBERWIEGEND IN HANDEL UND VERKEHR VERDIENEN, AN DER WOHNBEVOELKERUNG (ERNAEHRER UND ERNAEHRTE) 1970**V136 ERNAEHRER:SONST WIRTSCH** Ref.Nr.: 5

Position: 210
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.32 ANTEIL DER ERNAEHRER, DIE IHREN LEBENSUNTERHALT UEBERWIEGEND IN SONSTIGEN WIRTSCHAFTSBEREICHEN VERDIENEN, AN DER BEVOELKERUNG (ERNAEHRER UND ERNAEHRTE) 1970**V137 ERNAEHRER:RENTE, PENSION** Ref.Nr.: 6

Position: 214
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.33 ANTEIL DER ERNAEHRER, DIE IHREN LEBENSUNTERHALT UEBERWIEGEND DURCH RENTE, PENSION, VERMOEGEN UND DERGLEICHEN VERDIENEN, AN DER WOHNBEVOELKERUNG (ERNAEHRER UND ERNAEHRTE) 1970

V138 ERWERBST:SELBSTAENDIGE Ref.Nr.: 7

Position: 218
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.34 ANTEIL DER SELBSTAENDIGEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN 1970

V139 ERWERBST:MITHELF FAMILIE Ref.Nr.: 8

Position: 222
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.35 ANTEIL DER MITHELFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN 1970

V140 ERWERBST:BEAMTE Ref.Nr.: 9

Position: 226
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.36(A) ANTEIL DER BEAMTEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN 1970

V141 ERWERBST:ANGESTELLTE Ref.Nr.: 10

Position: 230
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.36(B) ANTEIL DER ANGESTELLTEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN 1970

V142 ERWERBST:ARBEITER Ref.Nr.: 11

Position: 234
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.37 ANTEIL DER ARBEITER AN DEN ERWERBSTAETIGEN 1970

V143 MAENN ARB:MAENN ERWERBST Ref.Nr.: 12

Position: 238
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.38 ANTEIL DER MAENNLICHEN ARBEITER AN DEN MAENNLICHEN ERWERBSTAETIGEN 1970

V144 BERUFSPENDLER:EIN Ref.Nr.: 13

Position: 242
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.39 ANTEIL DER BERUFLICHEN EINPENDLER AN DEN ERWERBSTAETIGEN AM WOHNORT 1970

V145 BERUFSPENDLER:AUS Ref.Nr.: 14

Position: 246
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.40 ANTEIL DER BERUFLICHEN AUSEPENDLER AN DEN ERWERBSTAETIGEN AM WOHNORT 1970

V146 AUSBILDUNGSPENDLER:EIN Ref.Nr.: 15

Position: 250
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.41 ANTEIL DER AUSBILDUNGS- EINPENDLER AN DEN SCHUELERN UND
STUDENTEN AM WOHNORT 1970

V147 AUSBILDUNGSPENDLER:AUS Ref.Nr.: 16

Position: 254
Länge: 4 Dezimalstellen: 1

S.42 ANTEIL DER AUSBILDUNGS- AUSEPENDLER AN DEN SCHUELERN UND
STUDENTEN AM WOHNORT 1970

Note 0001

DIESE FUSSNOTE BEZIEHT SICH AUF VARIABLE V126

STATISTISCHE GEMEINDEKENNZIFFERN

QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT (HRSG.)

STATISTISCHE KENNZIFFER DER GEMEINDEN UND

VERWALTUNGSBEZIRKE IN DER BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND, AUSGABE 1961.

STUTTGART UND MAINZ: KOHLHAMMER, JUNI 1963

BEI DEN SCHLUESSELZAHLEN IN DER NACHFOLGENDEN UEBERSICHT
 HANDELT ES SICH UM DIE S T A T I S T I S C H E N K E N N -
 Z I F F E R N DER GEMEINDEN. DIE ERSTE UND ZWEITE STELLE
 BEZEICHNEN DAS LAND, DIE DRITTE STELLE BEZEICHNET DEN REGIE-
 RUNGS- (VERWALTUNGS-) BEZIRK, DIE VIERTE UND FUENFTE STELLE
 KENNZEICHNEN DEN LAND- BZW. STADTKREIS. IN DEN LETZTEN DREI
 STELLEN STEHT DIE KENNZIFFER DER GEMEINDE. DIESE KENNZIFFER
 IST '000', WENN ES SICH UM KREISFREIE STAEDTE HANDELT.
 ZUGRUNDEGELEGT WURDE DER STANDARD DES "AMTLICHEN GEMEINDEVER-
 ZEICHNISSES FUER DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1961".

05 1 11 000	DUESSELDORF	KREISFREIE STADT
05 1 16 000	MOENCHENGLADBACH	KREISFREIE STADT
05 1 18 000	NEUSS	KREISFREIE STADT
05 1 24 000	WUPPERTAL-BARMEN	KREISFREIE STADT
05 1 32 113	HILDEN	DUESSELDORF-METTMANN
05 1 36 417	KALKAR	KLEVE
05 1 38 313	HALDERN	WESEL
05 2 13 000	ESSEN	KREISFREIE STADT
05 2 19 000	OBERHAUSEN	KREISFREIE STADT
05 3 11 000	BONN	KREISFREIE STADT
05 3 12 000	KOELN	KREISFREIE STADT
05 3 31 211	BEDBURG	BERGHEIM
05 3 32 111	PUETZCHEN	BONN
05 3 32 112	BAD GODESBERG	BONN
05 3 32 113	DUISDORF	BONN
05 3 34 111	BRUEHL	KOELN
05 3 35 112	GUMMERSBACH	GUMMERSBACH
05 3 37 534	BAD HONNEF	SIEGBURG
05 4 11 000	AACHEN	KREISFREIE STADT
05 4 31 115	WUERSELEN	AACHEN
05 4 33 111	ERKELENZ	ERKELENZ
05 4 34 111	JUELICH	JUELICH
05 4 35 613	VOSSENACK	MONSCHAU
05 4 36 112	SCHLEIDEN	SCHLEIDEN
05 5 11 000	BOCHOLT	BOCHOLT
05 5 15 000	MUENSTER	KREISFREIE STADT
05 5 32 114	HEESSEN	BECKUM
05 5 33 331	MARIA-VEEN	BORKEN
05 5 34 111	COESFELD	COESFELD
05 5 35 512	LUEDINGHAUSEN	LUEDINGHAUSEN
05 5 39 614	TECKLENBURG	TECKLENBURG
05 6 13 000	GELSENKIRCHEN	KREISFREIE STADT
05 6 37 412	DORSTEN	RECKLINGHAUSEN
05 7 11 000	BIELEFELD	KREISFREIE STADT
05 7 38 811	ESPELKAMP	LUEBBECKE
05 7 39 112	BAD OEYNHAUSEN	MINDEN
05 7 39 521	PETERSHAGEN	MINDEN
05 7 41 318	NEUENHEERSE	WARBURG
05 8 17 000	ISERLOHN	KREISFREIE STADT
05 8 31 211	HALVER	ALTENA
05 8 33 521	NIEDERMARSBERG	BRILON
05 8 36 316	ERWITTE	LIPPSTADT
05 8 36 425	RUETHEN	LIPPSTADT
05 8 37 513	MESCHEDE	MESCHEDE
05 8 37 614	SCHMALLENBERG	MESCHEDE
05 8 38 114	ALTENHUNDEN	OLPE
05 8 40 112	WERL	SOEST
05 9 11 000	BOCHUM	KREISFREIE STADT
05 9 13 000	DORTMUND	KREISFREIE STADT
05 9 22 000	WATTENSCHIED	KREISFREIE STADT
05 9 23 000	WITTEN	KREISFREIE STADT

Note 0001

(Fortsetzung)

05 9 35 511 GARENFLED
05 9 41 112 UNNA

ISERLOHN
UNNA

Variablen-Verzeichnis

V1	ZA-STUDIENNUMMER	5
V2	DATENTYP	5
V3	NUMMER DER SCHULE	5
V4	INTERVIEWPARTNER	5
V5	POSTLEITZAHL SCHULORT	5
V6	SCHULFORM	6
V7	ZAHL ZUEGE 10.SCHULJAHR	6
V8	SCHULZWEIGE 1.ZUG	6
V9	SCHULZWEIGE 2.ZUG	7
V10	SCHULZWEIGE 3.ZUG	7
V11	SCHULZWEIGE 4.ZUG	7
V12	SCHULZWEIGE 5.ZUG	8
V13	INTERVIEWTE ZUEGE 1.N	8
V14	INTERVIEWTE ZUEGE 2.N	8
V15	ANZAHL DER SCHUELER	9
V16	SCHULTRAEGER	9
V17	SCHULTYP	9
V18	BESONDERHEITEN D SCHULE	10
V19	DIMENSION BESONDERHEITEN	10
V20	BILDUNGSKONZEPTION	11
V21	PROGRAMMATIK BILDUNG	11
V22	CHARAKTERISTIK:GRUPPEN	12
V23	CHARAKTERISTIK:PRESTIGE	12
V24	CHARAKTERISTIK:TRADITION	12
V25	CHARAKT:ANDERE SCHULEN	13
V26	CHARAKT:KONFESSTRADITION	13
V27	CHARAKT:KONFESS ZUSAMMEN	14
V28	BILDUNGDISKUSSION KOLLEGIUM	14
V29	ZWEIG BESONDERE BEDEUTUNG	15
V30	DOMINANTER ZWEIG	15
V31	SCHULEXPERIMENTE	16
V32	BEWERTUNG EXPERIMENTE	16
V33	NEIGUNGSGRUPPEN	17
V34	SCHUELERZEITUNG	17
V35	SMV-AKTIVITAET	17
V36	SMV-RUECKHALT SCHUELER	18
V37	SCHULISCHE VERANSTALTUNG	18
V38	ZAHLENMAESS ENTWICKLUNG	18
V39	GRUENDE DER ENTWICKLUNG	19
V40	EINZUGSBEREICH D SCHULE	19
V41	SCHUELER:SOZ ZUSAMMENSATZ	19
V42	DIFFERENZ SOZ ZUSAMMENSATZ	20
V43	DOMINANTE SCHICHTGRUPPE	20
V44	SOZIALE SCHICHTUNG	21
V45	VORGABE:SOZ SCHICHTUNG	21
V46	SCHWIERIGK:KLASSENRAEUME	21
V47	ZAHL FEHL KLASSENRAEUME	22
V48	SCHWIERIGK:SPEZ RAEUME	22
V49	FEHLENDE SPEZ RAEUME	23
V50	SCHWIERIGKT AUSSTATTUNG	23
V51	SCHWIERIGKT:PLANSTELLEN	23
V52	GRUENDE SCHWIERIGKEITEN	24
V53	UEBERWIND SCHWIERIGKEIT	24
V54	AUSBILDUNG REFERENDARE	24
V55	ZAHL DER REFERENDARE	25
V56	BEURTEILG POLITISIERUNG	25
V57	VORBEHALTE POLITISIERUNG	26
V58	DEUTUNG POLITISIERUNG	26
V59	BEMERKBARKT POLITISIERUNG	27
V60	STELLENWERT POLITISIERUNG	27
V61	POLIT AKTIONEN SCHUELER	27
V62	QUELLE VORGEF AKTIONEN	28
V63	HALTUNG ZU POLITISIERUNG	28
V64	SCHWIERIGKEITEN: BIOLOGIE	28
V65	SCHWIERIGKEITEN: CHEMIE	29
V66	SCHWIERIGKEITEN: DEUTSCH	29
V67	SCHWIERIGKEITEN: ENGLISCH	29
V68	SCHWIERIGKEITEN: ERDKUNDE	30

Variablen-Verzeichnis

(Fortsetzung)

V69	SCHWIERIGK:FRANZOESISCH	30
V70	SCHWIERIG:GEMEINSCHKUNDE	30
V71	SCHWIERIGK:GESCHICHTE	31
V72	SCHWIERIGK:GRIECHISCH	31
V73	SCHWIERIG:HAUSWIRTSCHAFT	31
V74	SCHWIERIGKEITEN:KUNST	32
V75	SCHWIERIGKEITEN:LATEIN	32
V76	SCHWIERIGKEITEN:SPORT	32
V77	SCHWIERIGK:MATHEMATIK	33
V78	SCHWIERIGKEITEN:MUSIK	33
V79	SCHWIERIGK:NADELARBEIT	33
V80	SCHWIERIGKEITEN:PHYSIK	34
V81	SCHWIERIGKEITEN:RELIGION	34
V82	SCHWIERIGKEITEN:RUSSISCH	34
V83	SCHWIERIGK:SOZIALKUNDE	35
V84	SCHWIERIGK:PHILOSOPHIE	35
V85	REFERENDARE:BIOLOGIE	35
V86	REFERENDARE:CHEMIE	36
V87	REFERENDARE:DEUTSCH	36
V88	REFERENDARE:ENGLISCH	36
V89	REFERENDARE:ERDKUNDE	37
V90	REFERENDARE:FRANZOESISCH	37
V91	REF:GEMEINSCHAFTSKUNDE	37
V92	REFERENDARE:GESCHICHTE	38
V93	REFERENDARE:GRIECHISCH	38
V94	REFEREND:HAUSWIRTSCHAFT	38
V95	REFERENDARE:KUNST	39
V96	REFERENDARE:LATEIN	39
V97	REFERENDARE:SPORT	39
V98	REFERENDARE:MATHEMATIK	40
V99	REFERENDARE:MUSIK	40
V100	REFERENDARE:NADELARBEIT	40
V101	REFERENDARE:PHYSIK	41
V102	REFERENDARE:RELIGION	41
V103	REFERENDARE:RUSSISCH	41
V104	REFERENDARE:SOZIALKUNDE	42
V105	KREISKENNZEICHNUNG	42
V106	KREISREGION	42
V107	SCHULBESUCH VOLKSCHUELER	42
V108	SCHULBESUCH GYMNASIASTEN	42
V109	GEWICHTG GYMNASIALBES IA	43
V110	GEWICHTG GYMNASIALBES IB	43
V111	ANTEIL GYMNAST SCHULORT	43
V112	ANTEIL GYMNAST WOHNORT	43
V113	UNSELBST BESCHAEFTIGTE	43
V114	BESCHAEFT:PRIMAERSEKTOR	43
V115	BESCHAEFT:SEKUNDARSEKTOR	43
V116	BESCHAEFT:TERTIAERSEKTOR	44
V117	ANTEIL EVANGELISCH	44
V118	ANTEIL KATHOLISCH	44
V119	ANTEIL SONSTIGE KONFESS	44
V120	INDEX BRUTTOINLANDPRODKT	44
V121	BEVOELKERUNGSDICHTE	44
V122	BEVOELKERUNG	44
V123	KLASSEN	45
V124	KREISRANGZIFFER SCHULORT	45
V125	KREISRANGZIFFER WOHNORT	45
V126	STATISTISCHE KENNZIFFER	45
V127	DATUM DES INTERVIEWS	45
V128	NUMMER 1.INTERVIEWER	45
V129	NUMMER 2.INTERVIEWER	45
V130	BALLUNG	46
V131	ZENTRAL	46
V132	GEWICHTUNG	47
V133	ERNAEHRER:LANDFORSTWIRT	47
V134	ERNAEHRER:PRODUZGEWERBE	47
V135	ERNAEHRER:HANDEL, VERKEHR	47
V136	ERNAEHRER:SONST WIRTSCH	47
V137	ERNAEHRER:RENTE, PENSION	47

Variablen-Verzeichnis

(Fortsetzung)

V138	ERWERBST:SELBSTAENDIGE	48
V139	ERWERBST:MITHELF FAMILIE	48
V140	ERWERBST:BEAMTE	48
V141	ERWERBST:ANGESTELLTE	48
V142	ERWERBST:ARBEITER	48
V143	MAENN ARB:MAENN ERWERBST	48
V144	BERUFSPENDLER:EIN	48
V145	BERUFSPENDLER:AUS	48
V146	AUSBILDUNGSPENDLER:EIN	49
V147	AUSBILDUNGSPENDLER:AUS	49

Inhaltsverzeichnis

Vorspann

MASCHINENLESBARES CODEBUCH - ZA NR. 0996	0
STRUKTURANALYSE DER SCHULE	0
PROJEKTLEITUNG:	0
Strukturanalyse der Schule (Direktorenbefragung)	1
Erhebungszeitraum	1
Primärforscher	1
Datenerhebung	1
Inhalt	1
Grundgesamtheit und Auswahl	1
Erhebungsverfahren	1
Datensatz	1
Weitere Hinweise	1
Zur Beachtung bei Veröffentlichungen	2
Hinweise zur Benutzung des Codeplanes	3
Erläuterungen	4

Codebuch	5
----------------	---

Notes

DIESE FUSSNOTE BEZIEHT SICH AUF VARIABLE V126	50
---	----

Variablen-Verzeichnis	52
-----------------------------	----